

Top-Veranstaltung in Fiefbergen - Bericht aktualisiert !!!

Fiefbergen Rund hieß die Premiere eines neuen Straßenrennens durch die Probstei. Und es war eine Top-Premiere. Bürgermeister und Chefororganisator Wilfried Taubner hatte alles mobilisiert und auch alles im Griff. Wenn man es nicht besser wüsste, würde man auf 100 Jahre Radsport-Erfahrung tippen. Dementsprechend war auch die Stimmung an der Rennstrecke und bei den Fahrern. So freute sich auch Schirmherr und Kreispräsident Werner Kalinka: "Das war nicht nur Werbung für den Radsport, sondern auch für die ganze Region." Den Renntag eingeläutet haben die Vierer-Nachwuchsmannschaften der Nordverbände, bevor das große Feld der B/C-Fahrer und die Senioren gemeinsam mit den Frauen auf den 18-km-Rundkurs durch die Probstei gingen.

Nach Ascheffel und Wittensee haben wir mit Fiefbergen das dritte top organisierte Straßenrennen im Lande. Damit können wir uns national sehen lassen. Hoffen wir, dass uns alle drei Rennen noch lange erhalten bleiben. Was möglich war, hat man in Fiefbergen auch möglich gemacht. Die Strecke war bestens abgesichert und komplett gesperrt. Polizei und Feuerwehren haben prima zusammen gearbeitet und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Die Start-Ziel-Gerade war mustergültig abgesperrt, auf dem Dorfplatz präsentierten sich die Sponsoren und die Fiefbergener Feuerwehr sorgte für die Verpflegung. Tour-Atmosphäre kam auf, als sich kurz vor Beginn des Rennens die Werbekarawane auf ihren Weg machte, angeführt vom Polizei-Buggy und gefolgt von acht Fahrzeugen der Sponsoren.



Organisatoren des Rennens: Mark Liedtke und Bgm. Wilfried Taubner

Wolfgang Büttner stimmte die zahlreichen WA-Mitglieder ein und um 13:15 begann das Rennen. Auf dem Programm stand der erstmalig durchgeführte Ländervergleichskampf im Vierer-Mannschaftsfahren. Das Meldeergebnis war zufrieden stellend aber nicht berauschend. Hier haben wir auf mehr Engagement anderer Verbände gehofft. Gestartet wurde das Rennen mit der Top-Mannschaft des Junioren-Bundesliga-Teams Palmberg Stevens. Wobei man auch Mannschaft Ex-Schleswig-Holstein sagen könnte, denn mit Finn Lukas Schmidt, Alexander Voß und Jonathan Fingscheidt standen drei ehemalige Schleswig-Holsteiner am Start, die mit dem Mecklenburger Yannik Dörre ein Team bildeten. Zwei Runden mussten gefahren werden und schon nach der ersten Runde stand fest, dass das Team vom Kieler RV zwar nicht gehalten konnte, sich aber durchaus achtbar schlug. In einer starken Verfassung zeigte sich Fynn Brestel, Jan Büchmann und Fabian Haushahn, der nach seiner Verletzungspause den ersten Wettbewerb fuhr, gaben eine Gute Mannschaftsleistung ab und Hauke Janzen war nach eigenen Angaben froh, dass er mithalten konnte. In der U17 traten leider nur zwei Hamburger Mannschaften mit jeweils drei Fahrern an, was dem Team der RG Hamburg zum Verhängnis wurde, denn sie verloren einen Fahrer durch Defekt und mussten aufgeben. So ging der Sieg zur Harburger RG. Das größte Feld mit 5 Mannschaften gab es bei der U15. Mit dabei zwei Teams aus Schleswig-Holstein. Im der Landesauswahl fuhren die Kieler Malte Haushahn, Mike Fornefett und Julius Reinhold und der Lübecker Lasse Spielmann. Sie kamen auf den zweiten Platz. Die zweite Mannschaft kam vom RSC Kattenberg mit Timo Kahl, Alexander Rips, Adrian Rips und Simon Schöttler. Sie schlug sich achtbar und belegte den fünften Platz. Der Sieg ging klar an die Top-Mannschaft der Harburger RG. In der U13 gab es nur zwei Mannschaften, die sich aber ein knappes Ergebnis lieferten. Unsere Landesauswahl bestand aus Kjell Lasse Radke (KRV), Dawid Stade (Kattenberg), Niklas



Wolfgang stimmt den WA ein

Leiß (RST), dem Germanen Robin Habermann und war nur 26 sec langsamer als die Hamburger Mannschaft. Diese Mannschaft fährt auch in der kommenden Woche bei der Kids Tour in Berlin. Als Fazit kann man sagen, dass es den Beteiligten viel Spaß gemacht hat und die Ausbildung der Nachwuchsfahrer positiv ergänzt wird.

Dann war es Zeit für das Hauptrennen. Alles war vorbereitet und es konnte endlich los gehen. Um 14:45 Uhr gingen 130 B/C-Fahrer an den Start. Der Start wurde zunächst 8 km neutralisiert, um die engen Dorfdurchfahrten und die schmalen Straßen in einigen Passagen kennenzulernen. Hinter Stoltenberg wurde das Rennen frei gegeben und zwei Kilometer später krachte es. Bedingt durch einen Reifenplatzer gab es eine Reaktion im Feld, die ungefähr an Position 50 zu einem Massensturz führte. Da einige Fahrer versuchten, nach rechts und links auszuweichen, wurde es auch da eng und



Start zum B/C-Rennen

viele landeten im Graben. Einen erwischte es besonders schwer, da er an einen Stromkasten am Wegesrand knallte und zunächst regungslos liegen blieb. Alle verfügbaren Einsatzkräfte eilten zur Unfallstelle. Drei Fahrer (wir wissen allerdings nicht genau wer) wurden in die Krankenhäuser Kiel und Preetz gebracht. "Das war der Hammer. Es knallte und plötzlich war die ganze Straße voll mit Radfahrern und schon lag ich auch", berichtete Falk Hoffmann (KRV) einige Zeit später. Durch den Sturz und seine Folgen war die Hälfte des Feldes draußen, während vorne das Rennen weiter lief. "Das ist so, das gehört zum Radrennen dazu", ergänzte Falk. Besonders stark zeigte sich das Team Schleswig-Holstein, wo Björn Büttner und Dirk Vobbe immer wieder attackierten. Doch das Feld zeigte sich aufmerksam und es kam immer wieder zum Zusammenschluss. So ging es auch in die letzte Runde. Gut 2 km vor dem Ziel zeigte Tobias Buchheister aus Berlin einen Antritt und das Feld war für einen Augenblick uneins, was der Berliner ausnutzte und als Solist über den Zielstrich fuhr. Sekunden später rauschte das Feld heran und es kam zum Massensprint. Erstaunlich, dass sich fünf Schleswig-Holsteiner erfolgreich platzierte. Nils Thiesen (trias Flensburg) wurde Vierter, Dirk Vobbe (KRV) Sechster, Michael Lutschewitz (PSV Heide) Siebter, Dennis Sommerfeld (Husum) wurde Zehnter und Sebastian Weihausen (PSV Heide) kam als Zwölfter ins Ziel. Das war stark.

Schwach dagegen war (wieder ein Mal) die Beteiligung der Frauen, so dass sich die Verantwortlichen entschieden, das Rennen zwar nicht abzusagen aber in das Feld der Senioren zu legen. Die beiden Klassen starteten fünf Minuten hinter der B/C-Klasse. Durch einen Abstimmungsfehler hat der fahrende WA das Rennen in der Neutralisation früher freigegeben als vom Feld erwartet, was ein Fahrer (legal) ausnutzte und sich auf und davon machte. Der Schleswig-Holsteiner Andreas Weiß fuhr drei Runden lang einsam an der Spitze. Als exzellenter Zeitfahrer machte ihm das zwar nichts aus, aber auf der Strecke wehte ein kräftiger Wind und irgend wann war das Feld schneller und plötzlich da. Ähnlich wie bei den Männern fuhr ein Favorit knapp 1 km vor Ziel aus dem Feld heraus und sicherte sich den Sieg. Etwa 200m hatte der Bielefelder Pole Peter Wajs Vorsprung bevor das Feld heran rauschte, aus dem noch ein Mal Andreas Zilka heraus stach. Dritter wurde Jens Boriczka (Parchim). Ralph Krüger (USC) wurde Sechster, Jochen Kahl (Kattenberg) Zehnter, Frank Vobbe (USC) Elfter und der Kattenberger Joachim Teske wurde Zwölfter. Die Damen kamen versprengt ins Ziel. Siegerin wurde Susanne Plambeck (HRG).

Danken möchte ich an dieser Stelle dem WA mit Margit und Manfred Bartsch, Peter Evers und seinem Sohn, und Hubert Rach auf dem Wagen, den vielen WAs, die Wolfgang Büttner in die Fahrzeuge steckte, damit sie die Vierer und die Felder begleiten konnten und natürlich Wolfgang selbst, der sehr viel in Zeit in die Planung und die Vorbereitung dieses Rennens investierte, damit hier alles rund lief. In Ermangelung eines Radsportvereines in der Probstei, sprang der Radsportverband als Ausrichter ein und untertützte natürlich, wo es ging. Doch die Fiefbergener, allen voran der Bürgermeister Wilfried Taubner und der Initiator des Rennens Mark Liedtke, der in Fiefbergen wohnt und im USC seine Lizenz zieht, legten ihre Reifeprüfung ab und können getrost in die Selbständigkeit entlassen werden.



Siegerehrung der Männer

Ein Erlebnis waren die Siegerehrungen. Mit einer Hymne, durch die die Zuschauer angezogen wurden, und unter(ständiger) Anwesenheit des Kreispräsidenten Werner Kalinka, der in Fiefbergen geboren wurde, und der jeweiligen Hauptsponsoren, wurden die Sieger auf Betonringe (mit Deckel) gestellt und entsprechend von Moderator Bernd Schmidt angekündigt. Und die Krönung: Die Sieger bekamen ein eigens hergestelltes Trikot!

Frank Plambeck, seit 40 Jahren im Rensattel, schrieb uns dazu: "Gratulation. Die Veranstaltung war eine der besten, die ich bisher gesehen habe." Das ist ein Prädikat.

Die Ergebnisse gibt es selbstverständlich bei Dieter: www.vonzelewski.de/sh/07_fief.php

Samstag, 25. August 2007